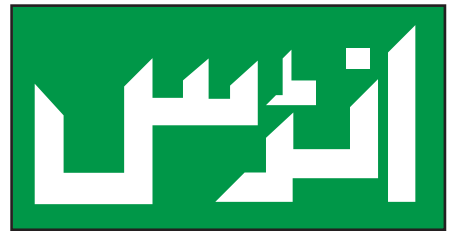




Pakistan-German-Info
 19970525
 ISSN 1430-7960
 100 rup / 2,50 DM
 INDUS 2 / 97



Society for the Promotion of Art & Culture, Lahore/ Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Kultur, Berlin

Inhalt

Allgemeines

- 50 Jahre Indien und Pakistan.....1
- Über die Zukunft des Sub-Kontinents
- World Solar Summit.....2

Culture

- Arif, Designer and Architect
- Humera Ejaz, Exhibition in Nomad Gallery / Islamabad
- Parveen Rizvi, Indus Gallery / Karachi

Business

- Behbud Project, Karachi.....3
- Mianwali (MMBT) Project
- MALC Project, Karachi
- SAHEP Project, Sialkot.....4
- TGD Project, Lahore
- AURA, Karachi.....5
- Orangi Pilot Project, Karachi

Verschiedenes

- IEP, Lahore.....6
- TropenMed, London
- Annemarie Schimmel wird 75 Jahre alt
- Informatics Computer Institute
- Pakistan Day '97 in Bonn
- Bericht des DPF / Berlin
- Leserbrief "Pakistan-Zahlen".....7
- Weltbank: Neuer Bericht über die reichen und armen Länder der Erde

-mit Beiträgen von Amjad Ali, Maqbool Malik, Alfred Vestring, Omar M. Ali, u.a. -

Allgemeines

50 Jahre Indien und Pakistan

Viele Veranstaltungen stehen in diesem Jubiläumsjahr unter dieser Überschrift. Wie hat sich der indische Subkontinent entwickelt, seitdem er 1947 von der britischen Kolonialherrschaft in die Unabhängigkeit entlassen und dabei gleichzeitig in Pakistan und Indien geteilt wurde?

Wie vergleicht sich die Entwicklung in Pakistan mit der in Indien?

Wird es nach dem Ende des Kalten Krieges zwischen West und Ost auch zu einer Normalisierung in den pakistanisch-indischen Beziehungen kommen?

Diese Fragen wurden auf einem Seminar mit rund 100 Teilnehmern diskutiert, zu dem die Konrad-Adenauer-Stiftung am 12. Mai nach Bonn eingeladen hatte. Unter der Leitung

von Dr. Christian Ruck, dem Präsidenten des Deutsch-Pakistanischen Forums, trugen drei Gastprofessoren des Heidelberger Südasiens-Instituts ihre Thesen vor: Prof. Subrata Mitra, Prof. Pervaiz Cheema und Frau Dr. Gosalia.

Viel Hoffnung wird mit dem Wechsel der Regierungen in New Delhi und Islamabad verbunden. Der indische Ministerpräsident Gujral tritt für eine Entspannung in den Beziehungen Indiens mit all seinen Nachbarn ein, einschließlich Pakistan ("Gujral Doktrin"), und der frisch gewählte pakistanische Ministerpräsident Nawaz Sharif hat die Normalisierung des Verhältnisses zu Indien zu seiner wichtigsten außenpolitischen Aufgabe gemacht. Für Pakistan ist das Kaschmirproblem weiter der Hauptgrund ("root cause") der bestehenden Spannungen. Die Teilnehmer des Seminars diskutierten, ob erst die Kaschmirfrage gelöst werden müsse, um den Weg für die Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen freizumachen, oder ob es ratsamer sei, daß Pakistan und Indien ihre Beziehungen auf allen anderen Gebieten verbessern, in der Hoffnung, daß eine allgemeine Entspannung am Ende auch zu einer Lösung oder wenigstens doch zu einem modus vivendi in der Kaschmirfrage führt.

Alle waren sich einig, daß SAARC (South Asian Association for Regional Cooperation), der Zusammenschluß von sieben südasiatischen Ländern unter Einschluß von Pakistan, Indien und Bangladesch, zu einer wirkungsvollen Verbesserung der Beziehungen auf dem Subkontinent beitragen kann. Im Vordergrund steht dabei der Handelsaustausch zwischen den Mitgliedsstaaten, zu dessen Förderung das SAPTA (South Asian Preferential Trade Agreement) geschlossen wurde. Noch ist der Handelsaustausch zwischen den SAARC-Ländern sehr gering. Wenn die pakistanisch-indische Grenze wirklich einmal für den freien Austausch geöffnet wird, dann wird dies die wirtschaftliche Entwicklung in beiden Ländern enorm fördern und darüber hinaus zu einem besseren politischen Klima führen.

Gemeinsame pakistanisch-indische Veranstaltungen sind eher selten. Mit diesem gelungenen Seminar hat die Konrad-Adenauer-Stiftung gezeigt, daß persönliche Kontakte und freimütige Gespräche zwischen Pakistanern, Indern und interessierten

Deutschen zur Entspannung beitragen können.

Über die Zukunft des Sub-Kontinents

Abseits vom Trubel um die 50-Jahr-Feier der Unabhängigkeit des Subkontinents von Britannien diskutierten am 17.5.97 Davindar Singh, Salman Brahma und Syed Leghari, eingeladen von der DaVinci-University Bamenda, Chancen und Risiken des Sub-Kontinents. Durch das NRO-Programm konnten Teilnehmer aus weiteren Ländern mit ähnlichen Problemen (Kolumbien, Kamerun) eingeladen werden.

Grundlage des Gesprächs war die Statistik zur SAFTA, sowie Veröffentlichungen über die "New Maharajahs".

Wenngleich auch die Zahlen hierüber dünn gesät sind, so läßt sich doch feststellen, daß mindestens 65 Familien in den drei Ländern über etwa 30 Milliarden \$ US verfügen. Häufig werden zum Beispiel die 25 Familien Pakistans genannt, die über eine enorme Summe Kapital verfügen sollen. Prof. Petit wies kurz auf eine Veröffentlichung aus dem Jahre 1994 hin, aus der hervorgeht, daß beispielsweise die 25 reichsten Familien in Deutschland zusammen über 70 Milliarden \$ US verfügen.

In Pakistan teilen sich etwa 25 Familien etwa 5 Milliarden \$ US, davon z.B. Syed Babur Ali über 290 Mill. \$ US, Dewan Zia-ur-Rehmann Farooqu über 600 Mill. \$ US, Mian Mohammad Mansha über 270 Mill. \$ US; in Indien sind etwa 38 Familien mit insgesamt 23 Milliarden \$ US bekannt, darunter Bhai Mohan Singh mit 750 Mill. \$ US, so auch K.M. Sheth, O.P. Jindal 895 Mill. \$ US, Rahul Bajaj 1800 Mill. \$ US, sowie die Mafatial Familie über 725 Mill. \$ US; in Bangla Desh ist die Familie von H.R. Khan bekannt, die über ein Firmen-Imperium von 170 Mill. \$ US herrscht.

In U.K. weiß man von etwa 6,5 Milliarden DM, die durch ehemalige Bürger vom Subkontinent in der einen oder anderen Form investiert wurden. Zwar weiß man über die Finanzkraft im Allgemeinen, jedoch sind die Verflechtungen recht kompliziert, so daß genauere Aussagen nicht möglich sind.

Bei wirtschaftlichen Zahlen-Vergleichen scheint im übrigen zunehmend Skepsis angebracht zu sein; das gilt für die Industrieländer wie auch für die Länder der Dritten Welt. Schönrechnereien über Reichtum,

Allgemeines

Culture

Business

Verschiedenes

SUMMIT,
 Lahore
 2 nd Floor, Siddique
 Chambers,
 63/C, Shahrah-e-Qaid-e-
 Azam,
 Lahore - Pakistan

motus / ComFactory

 Mauerstr. 76
 Berlin - Germany

© copyright bei
 den Autoren;
 verantwortlich
 im Sinne des
 Pressegesetzes
 s. A. Pinsker
 c/o DGFK
 Berlin; bei
 Nachdruck
 Belegexemplar
 erbeten.

Yussuf Ghanat /
 Dr. Pia M. Heckes

 Bonn - Germany
 0049-228-325998

Barbara Thode, M.A./
 Omar Muhammad Ali

 Lahore - Pakistan
 0092-342-356986

Bevölkerungswachstum etc. zeigen den dünnen Argumentationsboden: in Deutschland wird man die Kriterien zur Teilnahme an der Währungsunion erfüllen, Griechenland, vor Jahren mit katastrophalen Wirtschaftsdaten der offiziellen Wirklichkeit porträtiert, führte dennoch eine erfolgreiche Schattenwirtschaft; ein Blick auf Pakistan z.B. zeigt verheerende Zahlen, das Leben im Land ist aber nicht immer so trostlos wie es von außen scheint. Viel Psychologie scheint hierbei eine große Rolle zu spielen. Die sogenannten reichen Ländern fühlen sich mit Sicherheit besser, wenn sie bei Vergleichen ihre typischen Werte als erstrebenswert ansetzen.

Was aber, so diskutierte man, sind denn nun die Errungenschaften?

Ist es das fortschreitende industrielle Denken, die Unfähigkeit vom industriellen Schematismus abzuweichen?

Können es vielleicht die WC-Anlagen mit Trinkwasserspülung sein, die den Fortschritt ausmachen, gegenüber den Habenichtsen auf der anderen Seite, die es verstehen mit fünf Liter Wasser am Tag auszukommen?

Können es eventuell die Fertigerichte sein, die verzehrt werden müssen, um Wirtschaft inklusive Arbeitsplätze zu erhalten?

Können es die nach dem industriellen Schema produzierten Studienplätze sein, deren Absolventen keine Arbeit zu finden scheinen?

Oder eventuell die auf hohem Niveau arbeitende medizinische Forschung, die gefüllte Krankenhäuser benötigt und ein langes Leben als erstrebenswertes Ziel vorgaukelt, -gesund, fit und immer ausreichend essen und trinken, wie die Pensionäre im us-amerikanischen Sun-City?

Ohne schulmeisternd wirken zu wollen: kann man sich von Ländern Technologien und damit auch Verhaltensweisen aufschwätzen lassen, deren Scheitern jedem durchschnittlich intelligenten Menschen selbst in diesen Ländern mittlerweile klar ist?

Ist hier nicht gerade besondere Kritik und Distanz angebracht? - Lassen sich Erkenntnisse aus Industrieländern übernehmen, wenn doch gerade jetzt immer sichtbarer diese Länder vor ungeahnten Problemen und Herausforderungen stehen?

Mit einer Fülle von Fragen und wenig konkreten Antworten, aber sehr interessanten Ansätzen schloß die Konferenz, die im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll.

World Solar Summit

"Pakistan presents 10 energy projects for funding", this was the message in September 96 from Harare:

Pakistan's delegation at the first-ever World Solar Summit led by President Farooq Leghari presented Pakistan as a potential market for solar energy programmers and showed the government's interest and support in this connection.

There are 19 solar villages in Pakistan at present located at

- Mumniala,
- Rawalpindi
- Mero Padhiar, Sialkot
- D.K.L. Tharparkar
- Baikar Dera Bugri

- Naseerabad
- Gilgit
- Sundus Skardu
- Kankoi Swat
- Maskiupura Swat
- Daggar Swat
- Mera Rehmat Khan Abbottabad
- Khurkhera Lasbela
- Malmari Thatta
- Qila Mojarah Bahawalpur
- Bughat Loralsi
- Nowtani Kharan
- Ghakar Attock
- Dhok Mian Jewan Jhelum

Components like charge controllers, batteries and inverters need replacement at these 19 villages costing four million dollars.



Frauzentrum von Süden mit Solar-Panelen.

New example now, number 20, is WAC in Thatta Ghulamka Dhiroka, District Okara, Punjab; to thr coop betwen donated by the Embassy of Japan, and NGO from Germany and Pakistan .

Culture

Arif Ashary

"My House should look like a Museum"

Arif Ashari is post graduate MBA and an interior designer by profession.

Arif Ashary's Arbeit kann gut durch die folgende Zitat von Omar M. Ali skizziert werden:

"In P. erfährt der Mensch als Planender in Fachhoch-, Hochschulen und Universitäten ausgebildet, die Grenzen des fachlichen Denkens.

Im hochentwickelten Heimatland wird im Schutz der Bauordnungen, Normen und Gesetze geplant, Ausstattungen und Einrichtungen werden per Katalog installiert. Das förderfähige Zimmer im Wohnungsbau überschreitet nicht die vorgeschriebene Quadratmeterzahl.

In dieser Weise zu Arbeiten hat der Studiosus spätestens nach drei Monaten begriffen; und er begreift auch, anderenfalls ist er später nicht berufsfähig.



Arif am Arbeitsplatz (Computer)

Anders Arif in Karachi. der ein bescheidenes Beispiel seiner gegenwärtigen Arbeit vorführte. Als Perfektionist im Detaillieren und im Materialeinsatz plante er ein Häuschen. Da die Grundfläche von etwas über eintausend Quadratmetern erheblich beengt, wurden zwei weitere versetzte Geschosse vorgesehen.

Die zweihundert verschiedenen Marmorarten des Landes, billige Arbeitskräfte, etc. machen diese Form von Stadthäusern möglich, in denen die Menschen gelegentlich trotzdem auf engem Raum zusammerrücken,- traditionelle Kommunikation...".

Nomad Gallery, Islamabad

Exhibition of Paintings by **Humera Ejaz**

Humera Ejaz

Exhibitions

Since 1991 Group Shows and Solo Exhibitions in Pakistan, Norway, Tajikistan, Jordan

In a series of paintings entitled "The Twilight Zone" Humera Ejaz has expressed her anguished glimpse of life in state of her mystic meditation. These floating images, appear in her paintings as symbol of moon, circle and female figures which sometimes are static and at others are mobile in vacuum of space. At the end of each transcendental meditation, she notes down these images in their expressive forms, movements and colours in her sketch book which she always carries with her. Her finished work, therefore, has a surrealistic format in time, space and motion in the void expanse of her pictorial space as seen in her state of fine frenzy.

The exhibition includes paintings from Humera's other series of work titled "migraine" and "a journey with Eve II".



Humera Ejaz

After an exhibition of acrylic paintings in 1991, the Pakistani art critic Anis Mirza expressed: "In Humera's exhibition, there are many faces of Eve. Her elongated Modigliani necks of women are set amidst tones of autumn, the red rays of summer, and the dull grey hues of winter. It is very significant and the discerning eye can clearly see that Humera Ejaz does not see women against the backdrop of spring. No koels sing love songs in her paintings. In her drawings, the fancies of young women do not turn to thoughts of love".

Indus Gallery, Karachi

Exhibition of Water Colour Paintings by

Parveen Rizvi

Parveen Rizvi

B.A. from Kinnaird College, Lahore

1965 MFA and Gold Medalist from Punjab University

1967-69 Taught Art at the Viqar-un-Nissa College to the BFA classes (Pindi)

1973-79 Taught English literature at the College of Literature and Language in Tehran

1979-96 Taught at the Karachi Grammar School where she is Head of the Fine Art Department.

She is teaching Painting, Drawing, Graphic Art and History of Art to the O-Level and A-Level Art Classes Exhibitions

Since 1976 Group Shows and Solos in Pakistan, Iran, USA



Parveen Rizvi

My Paintings are an epiphany, an explosion, an out pouring of thoughts and feelings, a flow of colour and line, of texture and memories. Memories of the Persian, Timurid, and Safavid Architecture, Mughal Architecture and our Colonial past. Childhood memories of Bahawalpur and Dera Nawab Shah the grandeur of the Nawab's residence left a great impact on my mind and being.

Just as dreams are fanciful visions, super imposed by fragments of vision. Just as our past is woven into the fabric of our present reality, so are my paintings reflecting the past grandeur, as meshed into the reality of our present subconscious. I paint by virtue of an inner impulse, unrestrained and free, inventing a new world with an unknown space. I find the sensitivity and transparency of the watercolour medium, helps me in expressing the light, vision and the depth of the hidden sub conscious mind well.

I have always felt a work of art ought to be able to speak for itself. Unlike James Joyce's great works like Ulysses and Finigan's Wake which for the general art lovers are perhaps far too cerebral and need many a foot note!

Paintings no matter how surrealistic, abstract, dadaistic or minimalistic etc must speak for themselves. They must have their own idioms, metaphors and thought patterns evoked by the creative use of the medium and by the creativity and intuition of the artist.

Business

Behbud Association, Karachi

Behbud Association is a registered national organisation with head quarters in Rawalpindi and branches in Karachi, Lahore, Quetta, Peshawar, Multan, Gujranwala, Jhang and D.G. Khan established in 1970. Each centre generates its own funds and is run by a team of very dedicated volunteer ladies. Highly qualified medical professionals offer free time and consultation on a

regular basis. Services of other specialities / professions are acquired on humanitarian grounds.

Behbu Karachi's efforts are concentrated on women's development in health, education, vocational training and income generating schemes in the following Katchi Abadies: Shirin Jinnah Colony, Mahmoodabad, Manzoor Colony, Qayyumabad, Bilal Colony, Sultanabad, Delhi Colony and Gizri.

A multi - purpose complex housing all the under mentioned projects has been constructed with the help of generous donations in Shirin Jinnah Colony.

Behbud Karachi members organise charity events all the year round for raising funds to finance projects.

The Behbud Karachi projects are

- Family Health Centres
- Population Welfare
- Laboratory
- Behbud Primary Schools
- Literacy Centres
- Vocational Training Centre
- Industrial Homes
- Behbud Creations
- Behbud Masala Project
- Thrift Shop
- Distress & Rehabilitation

Future Projects:

A small Operating Theatre and surgical facilities for tubal ligation and vasectomy is being set up on the premises for which necessary equipment and furniture is needed.

Auditorium: The auditorium needs Audio Visual Aids, acoustic equipment, furniture and air conditioning in order to equip it as a Training & Resource Centre, and staff to run it.

How you can help?

We need your generous assistance in cash and/or kind as donations, Zakat, Khairat and Sadqat to strengthen our hands and alleviate the sufferings and improve the life pattern of the deserving and under-privileged.

Fund Raising is a major activity. Behbud members organise two or more functions a year for raising funds for running all the above projects.

Etablierte Organisation mit guten Ideen in der Anfangsphase, die sich auf die veränderte Situation einstellen muß.

Malik Maula Bakhsh Memorial Trust (MMBMT)

Female Education Sponsorship

ELAHI - Environment, Literacy, Awareness, Health, Income Generation.

The Land: District Mianwali, Punjab is a barren, arid, rocky, mountainous and difficult area which has suffered from decades of feudal dominance, internal strife, lawlessness and government apathy, making it one of the poorest and least developed areas of Pakistan. Its rugged, isolated and rough terrain, sparse population and years of oppression have proved an effective bar for community development and organization. Insufficient land holdings and work forces the male members to seek jobs elsewhere.

The People And Problems: Women bear the major burden of the yoke of poverty and under-development, and are the principal victims of a rigid, male dominated society. They work hard at their homes and in the fields and are rewarded pitifully for their years of servitude. The young girls of the area share the burdens of this hard life, where water is scarce, health care facilities perfunctory, means of communication and transport poor, employment and education opportunities negligible and civic amenities absent. The female literacy rate for rural Mianwali is 2 %, 50 % of females work as unpaid labour and 40 % of people live below the poverty line (monthly income less than Rs 280 / person).

The Difficulties:

- Non availability of teachers.
- Social restrictions.
- Difficult terrain, poor road network.
- Properly trained staff not available.
- Uncooperative local attitude.
- Suspicions of the government and local landlords.
- Limited finances of the trust.

The Sequence of Events:

1990 established as a family Trust; first girls primary school set up in low income areas 1991 registered under Societies Act, first rural school opened.

1992 10 schools opened.

1993 UNICEF began assistance for teachers training and resource centres. Opening of 10 more schools.

1994 Founded 60 schools with UNICEF and TVO aid, etc.

Targetted Population (approx)

Area covered -7000 sq km (60 % of District Mianwali).

Total population of project area- 350,000.

Number of households benefiting from schools -16,893.

Total female population benefiting from schools -51,000.

Females age 5 - 12 years enrolled in project schools -6000.

Girls expected to be enrolled each subsequent year -500.

MMBMT is a non-profit NGO working for the socio-economic uplift of low income rural females in Pakistan. It has no religious, racial or political attachment.

There are about 5 millions girls in rural Pakistan with no school. The Trust has so far opened 120 schools and plan to open another 4000 by year 2000 through this Sponsorship Scheme.

This target can be achieved only through large scale participation by individuals, families and organizations:

Head Office is located in # 6 Street 70, Sector F-8/3, Islamabad; tel 255513, Fax 256668.

Enormer Erfolg weist auf Sendungsbewußtsein hin und läßt die Frage nach einkommensschaffenden Maßnahmen vergessen.

The Marie Adelaide Leprosy Centre, Karachi

The Marie Adelaide Leprosy Centre (MALC) is a charitable organization committed for the past 40 years, to providing free

Asian Knitwear Hadji Murat, Sen. Pres.

1-A, Small Industries Estate
Gujranwala/ Pakistan
Tel. 0092-431-84 212
Fax. 0092-431-22 700

N. Hyat & Ass. Mrs. Nageen Hyat, Design Export

No.6, Street 63
Islamabad/Pakistan
Tel. 0092 - 51 - 281511
Fax. 0092 - 51 - 262504

Anwar Khawaja Ind. (Pvt) Ltd. / AKI Sport

Khurram A. Khawaja, Chief Executive
Small Industries Estate, POBox 10/
Sialkot 4
Tel 0092-432 - 65473
Fax 0092-432 - 551252

Rahman & Rahman Dr. Amin Ur Rahman Specialists in Dental Practice

Karachi-Lahore-Islamabad
Tel 0092-342-351113

treatment to afflicted patients throughout Pakistan and Azad Kashmir and the Northern areas through its 138 subcentres. The work of MALC concentrates on the control and treatment of leprosy and its disabilities through medical care, rehabilitation training and integration programmes.

Although successful operations undertaken by the Leprosy Control Programme of Pakistan have reduced leprosy prevalence in most areas, a considerable portion of the work still needs to be done. It must be remembered that leprosy control cannot be achieved in any country unless the attitude of the public and medical profession changes and patients feel free to report suspected skin lesions without fear.

Towards that end, early diagnosis, adequate treatment accompanied by health education are the main measures for control of leprosy. In areas where leprosy has been brought under control, the MALC is committed to prevention of blindness and tuberculosis totally free of cost. During 1995, a total of 2,220 new tuberculosis patients were registered in Tuberculosis Control Centres in Azad Kashmir and 847 patients in Northern areas. Additionally, Community Eye Health Care in Balochistan and NWFP has been established so that treatment can be provided to afflicted patients.

In its endeavours to successfully implement its health projects, the MALC depends on donations and monetary assistance from the community and conscientious organizations. This project is a formidable one but not impossible without the help and service of the community at large.

MALC hope that the community will continue to help with the appropriate funding required for its multi-faceted operations and help build a healthier environment for the people and the children.



Dr. Ruth Pfau im Gespräch mit Dr. Senta Siller
GLRA, the association between the German Leprosy Relief Association and Pakistan is dating back to 1961, when a reporter accompanying the Queen of England on her visit to Karachi, reported about the misery of the Leper colony at McLeod road, and the small band of courageous women trying to help these rejects of society. It was this article which tilted the tide for the Leprosy Patients of Pakistan. Reading it in Germany, the Team at the GLRA contacted the group in Pakistan, and since then Millions of DM have flown into the project which could never have achieved its objective without this unstinted support over the past 35 years.

The GLRA supports 106 Projects in 23 countries of Africa, 35 Projects in 6 countries of South America, 145 Projects in 14 countries of Asia, 2 Projects of 2 countries in Europe; the budget allocation for project activities in 1995 amounted to 30,2 million DM of which Pakistan received 2,39 million DM.

Die Ausstrahlung der Initiatorin und die Offenheit gegenüber veränderten Verhältnissen zeigt die Wirkung.

SAHEP, Select-Anwar Khawaja Industries Health and Education Project

SAHEP the name we have given to our Health and Education Project for the families who stitch our footballs and other balls in Pakistan.

Mr. Eigil Nielsen, director of SELECT SPORTS, Denmark, has shown deep concern for the educational needs and health care of those who stitch his balls, especially since Denmark, in contrast, is a Welfare State. When he came to realize that the ball stitchers neither receive any pension, provident fund, social security, bonus nor any help for the education of their children he requested us to establish a suitable project that was catered to the educational needs and health care of the families. The funds are being made available from both partners SELECT SPORTS, Denmark, and ANWAR KHAWAJA INDUSTRIES, Pakistan.

To be effective within the social and cultural set up in our ball stitching areas around Sialkot, a survey of each family was conducted. As a result, we have decided to implement step by step five programs in education and a simultaneously administered health care program:

PROGRAM I: Subsidy to parents of school children.

The survey showed that the expense for education are due to firstly uniforms and secondly books, fees are minimal in government schools. Therefore, we have decided to support the parents for each school attending child, twice a year, namely with 400 Rs. in March and with 500 Rs. in September starting September 1996. This amount will be adjusted each year taking into account rising prices.

Program II: Informal education to children aged 8 - 14 without any prior schooling.

The literacy program will be implemented with the help of NIRALI KITABEN trust who are experienced in both adult literacy projects and giving "informal education", which is functional and relevant to their surroundings and daily village life. They have trained for us teachers especially to implement the "each-one, teach one" method using a "shoe-box" kit as basic teaching material. Our teachers are teaching within the family units one hour daily and are mobile for that purpose using a motor bike to bring the education into the stitchers' families' homes.

Program III: Further informal education to drop-outs under 14.

This program will be executed in the same way as programs II but after the reading / writing skills, mathematics, and existing general knowledge levels have been assessed of each child.

Program IV: Adult literacy program from age 14 and above.

This will be implemented in groups according to the convenience of the families.

Program V: Vocational / Technical Training Center for young people over the age of 14.

For this purpose some land is being surveyed. This center will also accommodate a community / recreation hall, sports facilities, and above all, a health clinic with a full time doctor. An ambulance will also be provided. The vocational / technical training will provide basic skills to young people that will enable them to find employment in the surrounding

industries.

Der indirekte Einfluß der Endverbraucher aus den Industrieländern, auf Wachstum basierend-, macht sich hier positiv bemerkbar.

Amjad's Village Project

(Thatta Ghulamka Dhiroka Project / TGD)

In 1990, THATTA GHULAMKA district OKARA, in the central Punjab, was a village of little hope, without power, sanitation, accessible roads, education or health facilities. The future of this farming community was bleak despite its great cultural heritage.

After a visit by members of the DGFK, the AMJAD'S VILLAGE PROJECT was established. In 1991, a video film documenting the daily life of this village was premiered, stimulating great interest and support for the project which aims to enrich the life style in education, agriculture, medical care etc as well as generating new income using traditional cultural skills.

This "HELP FOR SELF HELP" project is made possible by the voluntary work of local and foreign consultants and donations of materials, equipment and some finance.

In 1991, ANJUMAN-E-FALAH-AAMIA was founded, an NGO representing the men and women of the village.

Using local building techniques the village people built a SCHOOL FOR BOYS in 1991 and classes began in 1992.

In 1992 - 1993, a young volunteer doctor, Leila Masson, established a basic HEALTH CARE AND EDUCATION PROGRAMME with a small dispensary run by the local women with some training and a regular woman's health worker.

The WOMEN'S CENTRE

opened its doors, in temporary accommodation loaned by the Wariams, in November 1993, under the expert supervision of full-time volunteer, Dr Senta Siller, graphic artist and design consultant, whose aim was to train the women in all facets of income production and to impart basic literacy skills and health education. Groups of young women and girls attend daily and are trained to employ the traditional skills of embroidery and decoration;

they make beautiful large dolls dressed in authentic traditional costumes of various areas of Pakistan.

These dolls can be used for exhibition and education. Many other small toys, decorations and gift items are produced, with supplementary items supplied by homeworkers and local artisans (shoemakers, weavers, tailors, etc.).

The aim is to have independent production after four years. Emphasis is placed on ensuring high quality at all stages of production to enable participation in the competitive market place. Supervisors are trained in supply, production, quality control and marketing.

SALES OUTLETS are located in Pakistan (Lahore, Islamabad, Karachi, Quetta and Peshawar); in Lahore the MAIN SHOW-ROOM is open daily for exhibition and sales. Other sales are made overseas (Germany, Australia, USA, Austria, Sweden, etc.) and through regular private and public exhibitions and sales in the major cities of Pakistan.

All profit of sales is distributed to the workers of this truly co-operative venture. Sales now average 100,000 rupees per month .

Education of girls and women is another

priority. In the women's centre, women receive lessons from a teacher specially trained in the education of illiterate adults. In 1995 a SCHOOL FOR GIRLS was built, and a private teacher funded by the Women's Centre; in 1997 the Government provided two teachers.

Through the organisation of the Women's Centre more than 90 people and some 10 men have received training including technical training for twelve individuals in new trades: four women have learned block printing, two men electrical wiring, one boy is apprenticed to a local plant nursery, two men have learned computerised book-keeping, two women knitting and the original teacher of the girls school receives vocational training in the education of illiterate adults.

April 1995 heralded the CONSTRUCTION OF THE NEW BUILDING to accommodate the Women's Centre production and education units. The two-story traditional structure includes indoor and outdoor work space, office, store, display room and accommodation rooms for volunteers and tourists. The upstairs rooms will be decorated in the style and tradition of the four provinces of Pakistan, rather like a small museum - Punjab, Baluchistan, Sind and North-West Frontier.

SOLAR POWER has been installed for lighting, overhead fans, computers and educational videos. On completion, later in 1997 there will be BATHROOM FACILITIES and a GARDEN AREA planted with decorative trees and vegetables.

The cost of construction and furnishing has been covered by grants from the German Government, the Japanese Government's Grass Roots Assistance Fund and by generous donations from various organisations including the International Lyceum Club in Berlin.

TOURISM as a profit engineering industry is a new concept in the community. Because of the increasing fame of the Women's centre and its dolls, many people have visited the Village, even staying overnight in the homes of the Village as paying guests.

PLANS FOR THE FUTURE

- The WOMEN'S CENTRE will continue the provision of production, adult literacy lessons and training in various skills.
- The SCHOOLS for boys and girls will continue to educate the children.
- The development of a TECHNICAL TRAINING AND TRANSFER CENTRE FOR MEN and of agricultural methods and the development of alternative technical skills including the use of power.
- HEALTH FACILITIES AND EDUCATION need further improvement and maintenance. The Government has begun the repair of four main Village streets and a completion grey water drainage can be effected. Latrines and chemical safe of sewage

should also be a priority.

For the survival and perpetuation of the concept of the AMJAD'S VILLAGE PROJECT, various supports are essential in the form of financial aid, assistance of expert volunteers and the visit of interested people.

Ungewöhnliches Projekt mit ganzheitlichem Ansatz, dessen Herangehensweise, Nachhaltigkeit und Konsequenzen vielen mehr und mehr bewußt sein werden

AURA, Al Umeed Rehabilitation Association Center for Cerebral Palsy

AURA was established in May 1989 by parents of children with Cerebral Palsy, Doctors, Physiotherapists and Social Workers. AURA started functioning as a two-room day care centre run by a doctor and affected parents. It has now grown to an eleven room facility providing care and education for children with Cerebral Palsy who are not able to attend a regular school.

The AURA day care centre accepts children between the ages of 4 and 22 who because of their physical difficulties cannot attend a normal school.

The Services offered by AURA include:

- The Bobath approach as the underlying for physical and occupational therapy.
- Transport facility for those children who do not have their own transport in a specially fitted vehicle which caters to the children's needs.

- A professional staff which is provided with on the job training. As our children require careful and caring attention every one from Therapists to Ayas are trained by us.

- We offer a hand on "short courses" of 6 weeks to students of Occupational and Physiotherapy.

- Voluntary service is provided by professionals who give free consultation. These include a Dental surgeon, Orthopaedic surgeon, Paediatrician and a Sports coach. 92 H, Block VI, P.E.C.H.S., Karachi-75400, Tel. 4526184

Beachtliche Initiative zur Lösung von Problemen.

Orangi Pilot Project, Karachi Research and Training Institute

The model that has evolved from Orangi is the concept of development with people and government as partners i.e.: There are two levels of a modern sanitation system:

- 1) Internal Development comprising of
 - Inside the house - sanitary latrine
 - in the lane - underground sewerage line and
 - secondary or collector sewerage
- 2) External Development constitutes:
 - Trunk sewer and
 - treatment plant.

a) Financing: UNICEF, WorldBank, US-Aid, UNDP and other Int. Agencies

b) Projects:

- Sukkur Unicef Project
- Piranghaib - Peshawar
- Hyderabad - World Bank Shelter Project
- Walton Road, Qadri Colony and Kot Lakhpat - Lahore
- Mominabad - Gujranwala
- Hasanpura / Dhuddiwala - Faisalabad
- Dhallewali - Sialkot
- Rasoolabad and Baloch Nagar -

Muzaffargarh

- Mangal Mandi - Kasur
- SKAA - OPP-RTI Project - Karachi
- Pirabad, Muslimabad and Qasba Colony
- Welfare Colony - Karachi
- Mujahid, Jamali, Madinah, Zia-ul-Haq, Burmee Sharif, Shah Rasool and Awami Colony

District Central and South Karachi

- Baloch Colony

- Wahid Colony - Karachi a.o.p.

Low Cost Housing Program

After the success of the sanitation program OPP started a housing program in 1986 following the same R & E approach

Two years were spent on research on these problems and the next two years on extension of reasearch findings.

R & E has reduced the cost and improved the quality of construction.

Upgrading the thalla.

Research - T-Girder and concrete tile roofing.

Use of proper design and construction techniques.

Construction and demonstration.

Training and Documentation.

Education Programme

Support for one room school:

- Educated youths take the initiative
- OPP's support
- Schools functioning
- Stages in expanses
- Mobilization of financial support

Social Forestry Program

OPP started to promote kitchen gardening by the housewives who were learning prevention of disease and family planning. The response was good and a large number of kitchen gardens are now common. Later tree planting was introduced and a nursery was set up in the one acre compound of OPP-RTI's building.

Later OPP extended its activities to adjoining villages. The package of advice to the villages, which are situated in the Arid Zone, is to turn from crop culture to tree culture and produce timber, fruits and vegetables for the Karachi Market. Technical guidance and training is given at the OPP-RTI nursery, and loans are given to peasant entrepreneurs by Orangi Trust.

Appropriate Technologies for Rural Development

Research and Demonstration

Following demonstrations have been handed over to the rural program:

- Irrigation scheme
- floating drum bio gas plant

OPP-Khasda-Health Family Planning Program

Family Enterprise Economic Program

Orangi Pilot Project

Plot No.ST-4, Sector 5/A, Qasba Colony Manghopir Road, Karachi-75800, Tel 6652297 - 6658021

Monumentales Projekt , das versucht Probleme nach Art der Industrieländer zu lösen.

PRINZ PVT. LTD. Fashion Wear

4-76 Old Clifton
Karachi
Tel 0092-21-577782
Fax 0092-21-5874339

Adventure Travel S.N. Malik

15-Wali Centre 86-South Blue Area
Islamabad
pho 0092-51-272490
fax 0092-51-821407

Shanza Travels (Pvt)Ltd C.O. Maurice / Manager

Ground Floor, Gulberg Heig-hts,
Gulberg - II,
Lahore-Pakistan
Fax 92-42-571 1917
Tel 92-42-576 2506 / 7 / 8

euroconsult c/o PROFILE

12-A/E-2
Main Boulevard, Gulberg - III/ Lahore
pho 0092-342-356986

Verschiedenes

37th Annual Convention of the Institution of Engineers Pakistan

Hotel Pearl Continental
26. bis 29. April 1997

- Innaugural Session
- International Conderence on Solid Waste management
- Land Transport in Pakistan -21st Century Challenges
- Technical Session (Civil Engineering)
- Construction Industry
- Technical Session (Elect / Mech. Engg.)
- Technical Session (Chemical & Others)

Infectious & Parasitic Diseases Update 1997, 16 - 20 June 1997

Department of Clinical Sciences

- Pathonenesis of Infections
- Imported Viral Infection
- Malaria
- Parasitic Diseases
- Clinical (At the Hospital for Tropical Diseases)
- Aids
- Opportunist Pathogens in Aids
- Tuberculosis
- Travel Medicine

London School of Hygiene & Tropical Medicine
Tel 0044-171- 927 2314
Fax 0044-171- 323 0638
e-mail: registry@lshtm.ac.uk

Deutsche Orientalistin

Frau Annemarie Schimmel wurde 75

Am 7. April dieses Jahres feierte die deutsche Orientalistin und Islam-Expertin Annemarie Schimmel ihren 75. Geburtstag. Die 1922 als Tochter eines Postboten in Erfurt geborene Schimmel hatte bereits mit 15 Jahren begonnen, Arabisch zu lernen. Während des Studiums in Berlin lernte sie außerdem Türkisch, Persisch und andere orientalische Sprachen. Nach dem zweiten Weltkrieg lehrte sie zuerst in Marburg, dann in der Islamisch-Theologischen Fakultät der Universität Ankara. 1961 wurde sie Professorin in Bonn, seit 1970 ist sie Harvard-Professorin für indo-muslimische Kultur. Vielfach ist sie für ihre Verdienste gewürdigt worden. 1981 erhielt sie auch das Bundesverdienstkreuz, ebenso den ..., den höchsten Zivilen Orden Pakistans. Jahrzehntlang hatte sie im Verborgenen Pionierarbeit für die Islamwissenschaft geleistet. Ausgerechnet auf dem Höhepunkt ihrer Karriere bescherte ihr ein eher beiläufiges Statement wochenlang zermürbende Schlagzeilen. Sie hatte anlässlich der Zuerkennung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels Verständnis dafür geäußert, daß eine große Zahl gläubiger Moslems sich durch die Satanischen Verse Salman Rushdies "verletzt fühlten".

Kritiker warfen ihr daraufhin vor, daß sie mit diesem Verständnis das iranische Todesurteil gegen den britisch-indischen Autor unterstützt habe. Frau Schimmel hat sich später von ihrer Äußerung distanziert. Kritiker forderten die Rücknahme des Friedenspreises, aber der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hielt an der Preisträgerin fest. Bundespräsident Roman Herzog würdigte sie in einer Laudatio als Vermittlerin zwischen Kulturen.

Nach ihrer Ansicht ist der Islam die "am meisten angegriffene und mißverständene aller Religionen"; ihr Anliegen war immer,

Verständnis für diese Religion zu wecken. Immer bemühte sie sich um die Vermittlung islamischer Kultur an den Westen und umgekehrt. Genau dies hat sie seit den vierziger und fünfziger Jahren getan und mehr als achtzig wissenschaftliche Standardwerke hervorgebracht, von denen einige auch hohe Verkaufsziffern erreichten.



Prof. Dr. Schimmel mit Spielkamel vom Projekt TGD in der Hand

Sie liebt den Orient und befaßt sich eher mit dem gelebten Islam des Volkes. Mystische Orden im Islam sind immer ihr Schwerpunkt gewesen. Ihre besondere Zuneigung gilt den großen Denkern, wie Dschelaleddin Rumi aus der türkischen Stadt Konya des 13. Jahrhunderts oder dem Pakistani Muhammad Iqbal, der nach philosophischen Studien in München und Heidelberg zum "geistigen Vater" des Staates Pakistan wurde. Frau Schimmel reist oft nach Pakistan, wo seit einigen Jahren ein Boulevard in Lahore nach ihr benannt ist.

Bücher von Annemarie Schimmel:

- Berge, Wüsten, Heiligtümer. Meine Reisen in Pakistan und Indien. C.H.Beck, 287 S.
- Die Zeichen Gottes. Die religiöse Welt des Islam. C.H.Beck, 380 S.
- AlHalladsch- "O Leute, rettet mich vor Gott". Texte islamischer Mystik. Herder, 127 S.
- Rumi. Leben und Werk des großen Mystikers.
- Das Mysterium der Zahl. Zahlensymbolik im Kulturvergleich.
- Muhammad Iqbal. Poet und Philosoph.
- Von Ali bis Zahra. Namen in der islamischen Welt.
- Und Muhammad ist sein Prophet. Die Verehrung des Propheten in der islamischen Frömmigkeit.
- Gärten der Erkenntnis. Das Buch der vierzig Sufi-Meister.
- Mystische Dimensionen des Islam. Die Geschichte des Sufismus.
- Meine Seele ist eine Frau. Das Weibliche im Islam.
- Allesamt Diederichs Gelbe Reihe.
- Die Welt des Islam. Zu den Quellen des muslimischen Orients.

Informatics Computer Institute

Informatics International, established in 1983, is a world leader in providing information technology (IT) education and training. Since its inception, Informatics has become one of the largest international centres of IT education and training, with over 100 centres spanning more than 20 countries. Informatics International has already achieved IOS 9001 & 9002 certification for its educational standards and the quality of its courses.

The Beaconhouse School System is the oldest and largest school system in Pakistan,

with a reputation for excellence in the field of education. Established in 1975, Beaconhouse has grown enormously over the intervening years and is now imparting quality education to more than 35,000 students in over 84 schools throughout Pakistan.

The Beaconhouse-Informatics alliance was formed at the beginning of 1996 to fill an ever-growing need in Pakistan for quality IT education. Informatics offers options ranging from short skills courses to full-fledged Diploma and Degree programmes for students, individuals and working professionals. Already, they have established four centres (two in Lahore, one in Karachi and one in Islamabad) with many more to come in other cities throughout Pakistan.

2nd Floor, Part C Empire Centre, Gulberg, Lahore, Tel 575 1698, Fax 576 0254

Empfang anlässlich des Pakistan-Tages am 24. März 1997 in Bonn - Bad Godesberg

Eingeladen hatte S.E. Botschafter Durrani zum Empfang in die Godesberger Redoute. Viele Freunde und dem Land verbundene kamen und wurden vom Botschafter und der Ehefrau herzlich begrüßt: u.a. Botschafter a.D. A. Vestring und Ehefrau, Vorstandsmitglieder des Deutsch-Pakistanischen Forums (Frau Professor Dr. Schimmel, Frau Dr. Stellrecht, Dr. Ali, Professor Dr. Pintsch), Elke Iqbal (Friedrich-Ebert-Stiftung / CAK-Projekt, Islamabad), Dr. Pia Heckes (Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Kultur, Bonn) u.a.



Botschafter Durrani mit Col. Ayyaz Salim Rana im Gespräch mit Botschafter a.D. Vestring



Dr. Heckes im Gespräch mit H. Hoffmann / MediaComp

Wissenschaftlicher Austausch zwischen Pakistan und Deutschland / Veranstaltungen des Deutsch-Pakistanischen Forums in Berlin vom 12. bis 15. Mai 1997

"Wissenschaftlicher Austausch" ist das Leitthema des Deutsch-Pakistanischen Forums anlässlich des Jubiläums zum fünfzigsten Jahrestag der Gründung der Islamischen Republik Pakistans.

Das Deutsch-Pakistanische Forum in Berlin, unter Leitung von Herrn Wazir Malik und unter Mitwirkung von Professor Dr. Pintsch, konnte gemeinsam mit dem Haus der Kulturen der Welt das seit dem vorigen Jahr diskutierte Programm durchführen.

Dank der Hilfe von Herrn Dr. Scherer, der als ehemaliger Leiter des Goethe-Instituts Karachi ein aufgeschlossener Pakistan-Fan ist und außergewöhnlichen Anteil an der Umsetzung des Sufi-Programmes des HdKdW hat, war es möglich, zwischen Cafe Global und dem Vortragsraum zwei interessante Ausstellungen zu präsentieren.

Professor Dr. Jansen von der Technischen Hochschule Aachen stellte die Tafeln des "Mohenjo Daro-Projektes" (Sind) zur Verfügung. Dieses Grabungsprojekt wurde von der UNESCO unterstützt, Professor Jansen hat sich hierbei äußerst verdient gemacht. Entlang des Indus-Flußsystems sind über dreißig archäologische Städte bekannt; eine ebenso bekannte Zivilisation ist Harappa (Punjab), das Grabungsprojekt seines us-amerikanischen Kollegen Kenoyer.

Die Replik eines Ausgrabungsstückes stellte den Übergang zur zweiten Ausstellung dar: Herr Malik hatte Frau Dr. Siller vom Projekt "Thatta Ghulamka Dhiroka" eingeladen, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen. Dr. Siller forscht seit vier Jahren über die Gewänder und Kostüme in Pakistan. Das vielen bekannte Bekleidungsstück Qamiz Shalwar ist zwar mehr und mehr weit verbreitet, jedoch ist eine Fülle von ethnischen Gewändern und Bekleidungsstücken vorhanden, deren Verwendung mehr und mehr verschwindet, aber Teil der äußerst reichhaltigen Kulturen des Landes ist.

Die gezeigten Beispiele von Minoritäten (Kalashi, Makrani) und Stämmen (Beluchistan etc.) wurden auf Puppen übertragen. Dadurch wird einerseits Forschung nachvollziehbar und lebendig, andererseits wurde von Frau Dr. Siller eine einkommensschaffende Maßnahme für Dorf-Frauen im Rahmen eines ganzheitlichen Dorfentwicklungsprojektes kreiert.



Ausstellung des Amjads Village-Projekts/ Puppenkinder in pakistanischer Volkstracht



Herr Malik (Journalist DW) im Gespräch mit Imam Saeed Ahmad Chaudhry



Herr Botschafter a.D H.-J. Rehmer, ehem. Vertreter der DDR in Indien und Pakistan im Gespräch mit Herrn W. Malik (DPF)

Dem Jubiläum entsprechend gewürdigt, konnten neben den viertägigen, gut besuchten Ausstellungen auch Vorträge angeboten werden.

Dr. Zingel vom Südasien-Institut der Universität Heidelberg informierte die Zuhörer über Probleme der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Pakistans.

Prof. Dr. Haserodt Geograph von der TU Berlin, berichtete über seine Forschungsarbeiten in der NWFP; gleichermaßen informierte er über die Arbeiten seiner deutschsprachigen Kollegen.

Prof. Dr. Cheema, Politologe von der Quaid-e-Azam Universität Islamabad und Gast-Professor von der Universität Heidelberg, schließlich berichtete über die Schwierigkeiten der Staatsgründung, die die wissenschaftliche Rolle des Landes erklärte.

Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich der vom Haus der Kulturen der Welt mit dem Deutsch-Pakistanischen Forum organisierte Vortrag "Mystische Dichtung in Pakistan" von Professor Dr. Annemarie Schimmel.

Die im Internet abrufbaren Informationen über das "Manora Bay Project", "LIFE '96", sowie drei pakistanische Architekten etc. standen zwar termingerecht zur Verfügung, konnten aber aus technischen Gründen nur kurz abgerufen werden. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen übrig, daß möglichst viele Nutzer die Möglichkeit zur Information ergreifen, deshalb hier der Pfad:

- DGFK www.snafu.de/~dgfk
- PDP www.snafu.de/~pdp

Nutzen Sie die Möglichkeit und nehmen Sie Teil am Aufbau der Pakistan-Datenbank.

Leserbrief

Herr H.M. aus W. vermißte zum Thema "SAFTA" eine ungefähre Aufschlüsselung für Pakistan; hier (vor einem Artikel in Vorbereitung) ein Vor-Abzug:

Pakistan

| Provinz | Fläche qkm | Einwohner |
|------------------|------------|-----------|
| Punjab | 205.000 | 83,0 Mill |
| Kashmir | 013.300 | 02,7 Mill |
| Sindh | 141.000 | 23,0 Mill |
| Beluchistan | 350.000 | 06,0 Mill |
| NWFP* | 100.000 | 16,0 Mill |
| * Northern Areas | 066.000 | 00,8 Mill |

Weltbank: Neuer Bericht über die reichen und armen Länder der Erde

Anfang April veröffentlichte die Weltbank in Washington ihren jüngsten Bericht über die weltweiten Entwicklungsdaten für das Jahr 1995.

Wie aus diesem Bericht hervorgeht, bleibt Luxemburg das reichste Land der Welt, gemessen am Pro-Kopf-Bruttoeinkommen von 41210 \$ US (knapp 70000 DM). Auf Platz zwei bis vier rangieren die Schweiz, Japan und Norwegen.

Deutschland ist auf Platz sechs vorgerückt und liegt mit seinem Pro-Kopf-Einkommen von 27510 \$ US hinter Dänemark (29890 \$ US) und vor den USA (26980 \$ US).

Die größte Wirtschaftsmacht der Welt blieben auch 1995 die USA, mit einem Bruttoinlandsprodukt von mehr als sieben Billionen Dollar.

Dieser Bericht hat unter den sich entwickelnden Ländern zehn "Giganten" ausgemacht, die zusammen 19 Prozent der Weltproduktion aufgebracht haben: China, Brasilien, Rußland, Indien, Mexico, Argentinien, Indonesien, Türkei, Thailand und Pakistan.

Die fünf ärmsten Länder der Erde liegen der 209 Volkswirtschaften umfassenden Statistik zufolge alle in Afrika.

Es sind Burundi, Tansania, Zaire, Äthiopien und Mosambik, das mit einem Jahreseinkommen von 80 \$ US pro Einwohner das Schlußlicht bildet. Es gibt aber auch afrikanische Länder wie z.B. Botswana, das mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 7,3 % seit 1970 das zweitbeste Ergebnis hatte, übertroffen nur noch von Südkorea.

Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 3020 Dollar lag das Land im südlichen Afrika 1995 nur knapp hinter Tschechien mit 3870 \$ US. Dem Bericht zufolge hat sich in den meisten Ländern die Lebensqualität deutlich verbessert. Während sich die Weltbevölkerung seit 1970 verdoppelt hat, ist die durchschnittliche Lebenserwartung um neun Jahre, auf 64, gestiegen.

Man muß aber auch berücksichtigen, daß während ein Norweger mit einer Lebenserwartung von 75 rechnen kann, sterben in Niger Männer durchschnittlich mit 44 Jahren. Das gleiche gilt für die Kindersterblichkeit. Sie ist seit 1970 weltweit von 107 pro 1000 Geburten auf 60 im Jahr zurückgegangen. Doch während in den USA acht von 1000 Neugeborenen sterben, sind es in Kambodscha 108.

Pakistan - German - Info im WWW

Zum Schluß etwas in eigener Sache! In Zukunft werden alle Pakistan-German-Infos auch im Internet veröffentlicht. Außerdem ist die Einbindung vergangener Ausgaben in Vorbereitung, so daß Sie Artikel nach Erscheinen oder nach Thema (Culture, Business ...) suchen können.

Die Internet-Aresse ist:

<http://www.snafu.de/~pdp/indus.html>

euroconsult GmbH AG für Generalplanung

Mauerstraße 76
10117 Berlin
Tel 0049-172-3131 141

AMMONIT GmbH für Meßtechnik

Paul-Lincke-Ufer 41
10999 Berlin
Tel. 0049-30-612 7954
Fax. 0049-30-618 3060

MERCK AG / RQflex-Labor

64271 Darmstadt
Tel. 0049-6151-722054
Fax. 0049-6151-781334

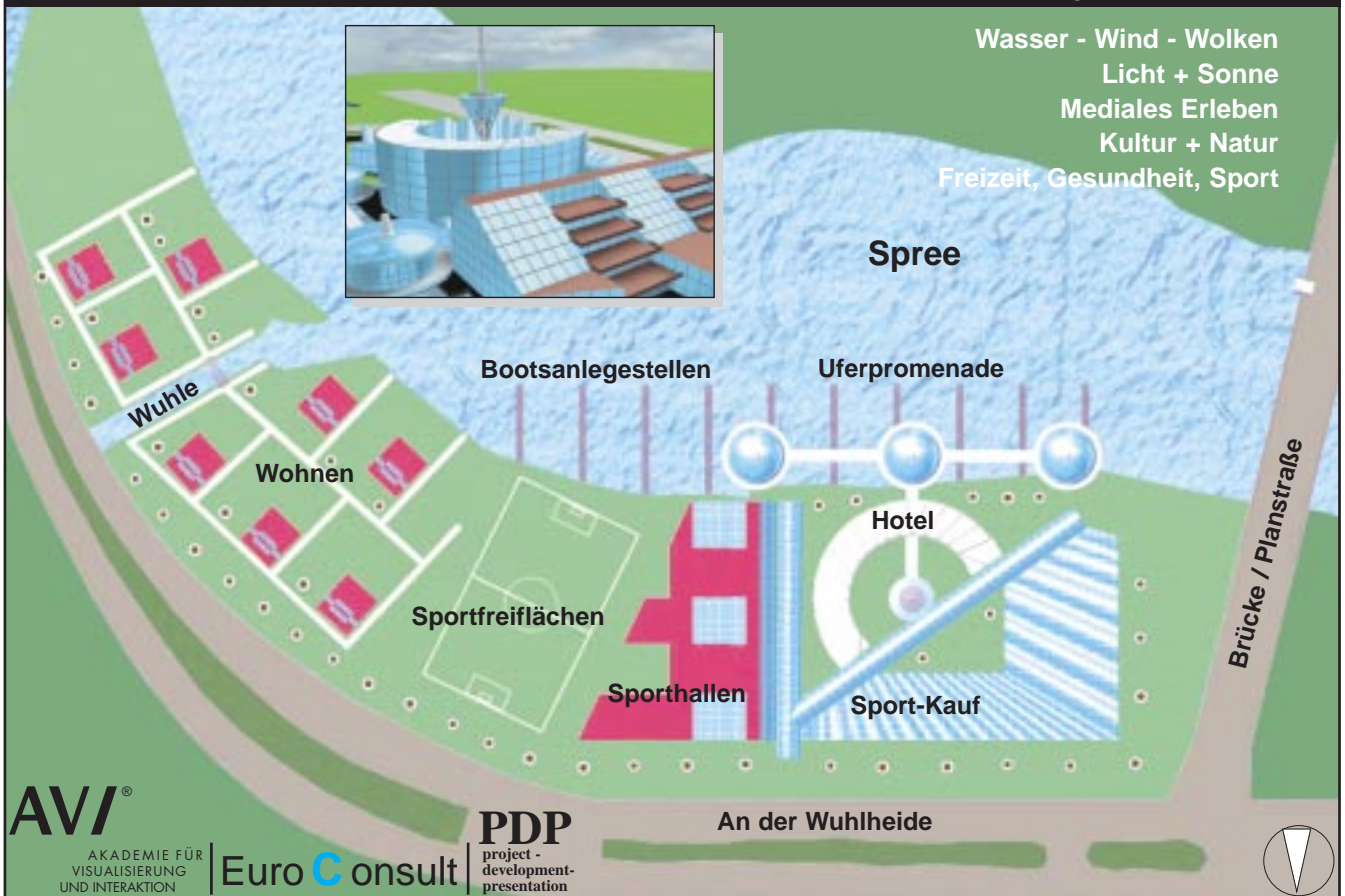
Systems Limited Chamber of Commerce Building

11-Sharae Aiwan-e Tijarat
Lahore 3
pho. 0092-42- 6369 385
fax. 0092-42- 6368 857

„Projekt Wuhle-Park“

„Voll-Bauen und Planen kann Jeder.“
 aber: „Ohne Vision kein Leben,
 ohne Botschaft keine Wirtschaft,
 ohne Innovation keine Entwicklung.“

Sr. N. Forster



Wasser - Wind - Wolken
 Licht + Sonne
 Mediales Erleben
 Kultur + Natur
 Freizeit, Gesundheit, Sport

AVI[®]
 AKADEMIE FÜR
 VISUALISIERUNG
 UND INTERAKTION

Euro Consult

PDP
 project -
 development -
 presentation

An der Wuhlheide



DGFK
 OS
 saac
 OCO

AVI[®]
 AKADEMIE FÜR
 VISUALISIERUNG
 UND INTERAKTION

Euro Consult | pch

„Manora Bay Project“

The Manora Bay Project Internet Address:
 - WWW: www.snafu.de/~pdp/manora.htm